

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kleine Chronik von Durlach

ein Beitrag zur Kunde deutscher Städte und Sitten

Erster Theil

Gehres, Siegmund Friedrich

Karlsruhe, 1824

Mehrere Reichsfürsten berathschlagen sich in Durlach, hinsichtlich einer neuen Kaiserwahl

[urn:nbn:de:bsz:31-2982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2982)

theilt, und die Theile ebenfals an vier Straßen aufgesteckt.

Wer mehr hierüber zu lesen wünscht, der findet alles ausführlich in dem raren Buch, betitelt: Gründlicher und Wahrhafter und Beständiger Bericht, was sich vor und nach unlängst durch den Fürsten Ernst Friedrich Markgrafen zu Baden u. s. w. rechtmäßig und besugterweis fürgenommenen occupation des oberen Theils des Fürstenthums der Margravschaft Baden mit Einziehung etlicher Margrav. Eduardi fortunati Dienern und anderwärts erlossen etc. welches Margrav Ernst im Druck ausgehen ließ, und das im Jar 1595 verbesert herausgegeben wurde.

Mehrere Reichsfürsten berathschlagen sich in Durlach, hinsichtlich einer neuen Kaiserwahl.

Im Jahr 1612.

Im J. 1612 starb Kaiser Rudolph II. Dies veranlaßte die damaligen Reichsfürsten, den Markgrafen Joachim Ernst von Anspach, den Herzog Johann Friedrich von Württemberg, Landgrafen Moriz von Hessen und den Fürsten Christian von Anhalt zu einem Zusammentritt mit dem heldenmüthigen Markgrafen Georg Friedrich, welcher in Durlach Statt hatte, um sich mit diesem wegen der neuen Kaiserwahl gemeinschaftlich zu bereden. Wenn auch dieser Besuch gleichwohl nur dem Markgrafen galt, so hatten doch die Durlacher die Ehre, diese hohen Gäste auf einige Tage in ihren Mauern zu besitzen, was immer merkwür-

dig in der Chronik Durlachs bleiben wird, wie nicht weniger, daß nach der Rückkehr des Markgrafen Georg Friedrich von Frankfurt a/M., die Gesandten der Schweizerkantone Zürich und Bern, welcher letztere mit dem Bischoff von Basel in Zwistigkeiten verwickelt war, im nämlichen Jahr 1612 wegen einem Schutz- und Trutzbündnisse, in Betreff des gegenseitigen Beistands im Falle eines Angriffs, in Durlach eintrafen, zu deren Ehre der hochherzige Markgraf verschiedene Feierlichkeiten veranstaltete, wodurch die Stadt mehrere Tage hindurch auf's lebhafteste ergötzt wurde.

Das sogenannte Colloquium oder Religionsgespräch zu Durlach.

Vom Jahr 1612.

Wie in politischen, so war auch in reinen Religions-Angelegenheiten Durlach der Ort, wo im Jahre 1612 Fürsten zusammentrafen, wie dieß mit dem Herzog Franz von Lothringen und Vaudemont, jüngsten Sohn des Herzogs Carl II. der Fall war. Dieser äußerte im Gespräche gegen den Markgrafen Georg Friedrich, er habe einen Mann, dem es ein leichtes sey, aus der heil. Schrift unumstößlich zu beweisen, daß die Römisch-Katholische Religion allein den Weg zur Seligkeit lehre. So begierig auch der Markgraf war, die Ausführung dieser Behauptung zu hören, wollte er dennoch keine öffentliche Disputation daraus werden lassen, und beschied unter dieser Bedingung den Herzog wieder zu sich, verbat sich aber dabei, einen Jesuiten mitzubringen.